

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 34 (1929-1930)
Heft: 9

Artikel: Sitzung des Zentralvorstands : am 25. und 26. Januar 1930 im Lehrerinnenheim in Bern z. T. zusammen mit der Heimkommission, z. T. mit der Redaktionskommission

Autor: Balmer, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nis und grösstem Vergnügen verfolgen. Und dann bot sich neue Augenweide, als eine Trachtengruppe zum Tanz antrat. Weisse Haubenbänder der Darlekarlierinnen und lange schwarze Fräcke ihrer Partner flogen. Als da bei diesen Tänzen Scherz und Ernst, Grüssen und Abweisen, Zuneigung und Abneigung, Schäckern und Kokettieren und frohes Wiederfinden mit stets flinker, fast zappelnder Bewegung beim dünnen Klang der Instrumente dreier Dorfgeiger sich vollzog, da war's einem, man hätte tief in die nordische Volksseele geblickt und der Wunsch regte sich, die Erneuerung der Tanzsitten möchte aus dem Norden kommen und nicht aus Afrika. L. W.

NB. Den Linoleumschnitt erstellte in zuvorkommender Weise Frä. Magda Werder, Zeichnungslehrerin an der Töchterschule in St. Gallen.

Sitzung des Zentralvorstandes

am 25. und 26. Januar 1930 im Lehrerinnenheim in Bern

z. T. zusammen mit der Heimkommission, z. T. mit der Redaktionskommission.

(Protokollauszug.)

Der Zentralvorstand ist vollzählig, in der Heimkommission fehlt Fräulein Streit.

1. *Fibel*. Von der Elementarlehrerkonferenz Zürich ist an unsern Verein und an den Schweizerischen Lehrerverein das Gesuch gerichtet worden, wir möchten gemeinsam einen Wettbewerb veranstalten zur Gewinnung von Leseheften für das 2.—4. Schuljahr. Unsere letzte Delegiertenversammlung hat beschlossen, auf die Fortführung des Fibelwerkes zu verzichten, besonders da die weiteren Vorschläge nicht mehr vom Grundsatz des Wettbewerbs ausgingen. Nun dieser Grundsatz wieder zu Ehren gezogen wird, hat sich für uns die Lage geändert, und so wird uns die Frage an unserer nächsten Delegiertenversammlung nochmals beschäftigen. Der Vorstand beschliesst, zu beantragen, es möchte dem Gesuch der Elementarlehrerkonferenz Zürich entsprochen werden.

2. *Unsere Zeitung*. Die Lage unserer Zeitung wurde gründlich besprochen und die Grundlage geschaffen, für eine engere Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Redaktionskommission. Die finanzielle Lage der Zeitung erreicht etwelche Beachtung, und der Antrag wurde gestellt, den Abonnementsbetrag von Fr. 4 auf Fr. 4.50 zu erhöhen. Dieser Antrag soll auf der nächsten Delegiertenversammlung besprochen werden.

3. Ein Bericht der *Kommission für ein Alters- und Erholungsheim in der Ostschweiz* wird entgegengenommen. Die Kommission scheint sich aber mehr mit der Frage nach einem Ferienheim im Tessin beschäftigt zu haben. Diese Frage kann aber nur auf Grund eines Wiedererwägungsantrags und im Einverständnis mit der Delegiertenversammlung in Angriff genommen werden.

4. Die Schaffung eines *Darlehensfonds* aus dem *Saffagewinn* wird von unserem Verein aus abgelehnt. Bei den heutigen schwierigen Anstellungsverhältnissen für Lehrerinnen ist es nicht angezeigt, noch mehr Anwärterinnen durch Studiendarlehen in den Beruf zu locken. Zudem wären die wenigsten in der Lage, eine Verpflichtung zur Rückzahlung innerhalb 5 Jahren einzugehen.

5. *Delegierten- und Generalversammlung* werden am 31. Mai und 1. Juni in Thun stattfinden. Die Vorbereitungen dafür wurden eingeleitet.

6. *Heimangelegenheiten*. Unter anderem werden allerlei notwendige Reparaturen im untern Stock des Heims beschlossen.

7. Die *Auslandshilfskasse* ist fast leer und sollte für dringende Fälle wieder geöffnert werden. Gütige Geber mögen ihre kleineren oder grösseren Spenden einschicken auf das Postcheckkonto des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, Basel V 3537, mit dem Vermerk: Auslandshilfskasse.

8. *Aufnahmen*. Folgende Mitglieder wurden aufgenommen. Sektion Bern: Frau Hulda Bigler-Huber, Frau Rosa Widmeier-Huber, Fr. Lina Häberli, Fr. Hedwig Sommer, Fr. Verena Ruoss, Fr. Marg. Ryser, Fr. Tilla Gisep, Fr. Oftringer, Fr. Wälchli, Fr. Krieg, Fr. Helene Woodtli. — Sektion Biel: Fr. Elsa Schori. — Sektion Bienne et Jura sud: M^{lle} Nelly Carrel. — Sektion Oberaargau: Fr. Anna Schenkel, Fr. Marie Strasser, Fr. Elise Hutzli. — Sektion Emmental: Fr. Elise Ryser. — Sektion Solothurn: Fr. Jeanne Schnyder, Fr. Marie Remund, Fr. Bertha Ingold, Fr. Bertha Kämpfer, Fr. Marie Heuri. — Sektion Zürich: Frau Martha Schiller-Zuppinger, Fr. Elsa Steyer, Fr. Fanny Wirth, Fr. Rosita Riz a Porta, Fr. Elis. Giger, Fr. Rosa Kägi. — Sektion St. Gallen: Fr. Flora Saxer, Fr. Hanni Weber. — Sektion Thurgau: Fr. Elsa Lenz, Fr. Ida Anderegg. — Sektion Thun: Fr. Olga Joss.

9. *Allfälliges*. Fr. Pulver vermachte dem Verein ein Legat von Fr. 500, das auch an dieser Stelle bestens verdankt sei.

Die Kommission für Familienzulagen empfiehlt die Broschüre « *Die wirtschaftliche Versorgung der Familie* ». Sie kann zu 40 Rp durch die Sektionspräsidentinnen oder direkt bezogen werden bei Fr. G. Gerhard, Rennweg 55, Basel.

Für getreuen Auszug

Die 2. Sekretärin: M. Balmer.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Legate. Mit herzlicher Dankbarkeit haben das Schweizerische Lehrerinnenheim und der Schweizerische Lehrerinnenverein folgende Legate entgegengenommen:

Im Oktober laut Testament von Fräulein Flühmann sel., Aarau, für das Lehrerinnenheim Fr. 3578.75.

Im November 1929 laut Testament von Fräulein Balsiger sel., Bern, für den Schweizerischen Lehrerinnenverein Fr. 500.

Ehre dem Andenken derer, die dem Heim und dem Verein noch über das Grab hinaus Beweise ihrer Liebe geben.

Das Schweizerische Lehrerinnenheim. Der Zentralvorstand.

Wir brauchen auch Sie. Die Wettbewerbe sind so recht in die Mode gekommen. Warum sollen sie nicht einmal der Wohltätigkeit dienen?

Wir möchten diesmal einen Ideenwettbewerb ausschreiben für ein originelles Wohltätigkeitsfest zugunsten des kantonal-bernischen *Säuglings- und Mütterheims* und der *Säuglingsfürsorge Bern*. Die Veranstaltung soll Freitag und Samstag, den 10. und 11. Oktober im Kasino in Bern stattfinden. Es soll ein gediegenes, frohes Fest sein, das in den Räumen des Kasinos abgehalten werden kann.